

Programm für die Bundesweiten Aktionstage gegen die Residenzpflicht in Berlin vom 17.-19. Mai

Bündnis gegen die Residenzpflicht und für Bewegungsfreiheit

Donnerstag, 17. Mai 2001

9-12 Uhr: Anreise, Frühstück

10-11 Uhr: Marsch zum Bundestag mit Übergabe des „Memorandums zur Abschaffung der Residenzpflicht“ durch eine kleinere Delegation von Vertretern aus den Flüchtlingsgruppen.

11-13 Uhr: Kundgebung am Brandenburger Tor mit einem Bericht der Delegation und einer Zusammenfassung der Ziele des Memorandums und einer Presseerklärung.

13-14.30 Uhr: Mittagessen

14.30-15.30 Uhr: Plenum, Vorstellung des Anliegens der Aktionstage und der geplanten Aktivitäten, Vorstellung der Anwesenden, Organisatorisches.

15.30-17.30 Uhr: Erste Diskussionen in Arbeitsgruppen mit dem Thema: Motivationen für die Anti-Residenzpflichtkampagne und mögliche Strategien. !!!!!!! Es wäre nett, wenn Gruppen und Individuen sich schon vorher Gedanken über ihre Motivationen und möglichen Strategien machen, damit sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen können.!!!!!!!

15.30-17.30 Uhr:

- Möglichkeit für spontane Aktionen
- Transpis, etc. machen zur Vorbereitung der Samstagdemo
- Filme: Portraits von Flüchtlingen, Widerstand von Flüchtlingen und MigrantInnen
- Capoeira

17.30- 19.00 Uhr: Abendessen

19-21.30 Uhr: Podiumsdiskussion mit Sunny Omwenyeye, Cornelius Yufanyi und dem Rechtsanwalt Ulrich von Klinggräf zur Abschaffung des Residenzpflichtgesetzes, zu den Gerichtsurteilen gegen Sunny Omwenyeye und Cornelius Yufanyi, zu den Strategien zivilen Ungehorsams, den Möglichkeiten des spontanen Protestes gegen Polizeikontrollen und Appellen an den Bundesgerichtshof, den Europäischen Gerichtshof und den UN-Menschenrechtsgerichtshof.

22-24 Uhr: Konzert

Freitag, 18. Mai 2001

9-10 Uhr: Frühstück

10-12 Uhr: Workshop in dem die Geschichte der Karawane, Bündniss für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen (Entstehung, vergangene Aktivitäten und Kampagnen) dargestellt wird, als auch Überlegungen angestellt werden, wie die konkrete Arbeit nach den Aktionstagen weitergeführt werden kann und neu entstandene Kontakte im Kampf gegen Abschiebung und Residenzpflicht der Karawane einbezogen werden können.

10-12 Uhr: Diskussion zum Zusammenhang neokolonialer Globalisierung und Einwanderungs-und Internierungspolitik.

10-12 Uhr:

- Möglichkeit für spontane Aktionen.
- Möglichkeit um Transpis, etc zu machen, zur Vorbereitung der Samstagdemo.

12-14 Uhr: Mittagessen

14-17 Uhr: Plattform der Flüchtlingsorganisationen- und initiativen mit anschließender Diskussion in verschiedenen Arbeitsgruppen zu den Themen, die mit Residenzpflicht eng in Zusammenhang stehen. In den Arbeitsgruppen soll es darum gehen, die Verknüpfung der Residenzpflicht mit der systematischen Repression von Flüchtlingen in allen gesellschaftlichen Bereichen deutlich zu machen. Es sollen Kontakte zwischen den verschiedenen Flüchtlingsinitiativen geknüpft werden, Perspektiven zukünftigen antirassistischen Widerstands entworfen werden, Grundlagen für eine breite Flüchtlingsbewegung gegen diesen Formen rassistischer Politik gefunden werden.

1. reale Lebenssituation von Flüchtlingen in den Asylbewerberheimen, Folgen des Asylbewerberleistungsgesetzes (Bsp. Gutscheinsysteme), Folgen der nahezu nicht vorhandenen Bewegungsfreiheit etc.
2. Abschiebung und Abschiebegefängnisse; Akubuo A. Chukwudi und Kirchenasyl
3. Kontroll- und Sicherheitssysteme (Schleierfahndung, Polizeikontrollen, BGS)
4. Bewegungsfreiheit und Illegalität
5. Lösungen/ Strategien/ zukünftige Aktivitäten: Genua, Grenzcamp, usw.
6. Tracing Racism - die Ursprünge des Rassismus

14-17 Uhr:

- Möglichkeit für spontane Aktionen, usw.
- Filme
- Strassentheater

17-19 Uhr: Abendessen

19-21 Uhr: Bündniss gegen die Residenzpflicht: Strategien für die Abschaffung der Residenzpflicht.

22 Uhr: Konzert**Samstag, 19. Mai 2001**

9-10 Uhr: Frühstück

ab 12 Uhr: große bundesweite Demonstration für die Abschaffung der Residenzpflicht

JEDERZEIT:

- ständige Ausstellung als Dokumentation bisheriger Aktionen von Flüchtlingsinitiativen, zur Lebenssituation von Flüchtlingen, zur Abschiebung und andere antirassistischer Kampagnen, präsentiert auf Stellwänden in Form von Fotos, Texten, Diaprojektionen.
- Kinderbetreuung
- ständiger direkter Zugang zum Internet als Kommunikationsplattform und Dokumentation der Aktionstage im Internet (in Zusammenarbeit mit Indymedia)

Zentraler Veranstaltungsort ist der Schloßplatz

Für die Teilnahme meldet Euch bitte bei:

THE VOICE e.V. Afrikaforum Schillergäßchen 5 - 07745 Jena

Fon: 03641 - 665214 und 03641-423794 Fax: 03641 - 423795 und 420270

Mobil: 0175-3267398 und 0170-4750618 eMail: THE_VOICE_Jena@gmx.de